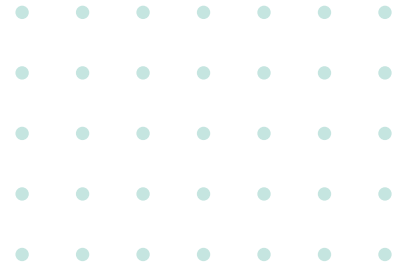




Plattform
Primärversorgung



Ergotherapie

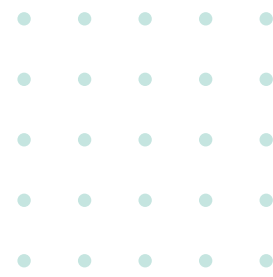
PVE-Berufsgruppen-Factsheet



Die Berufs- und Tätigkeitsprofile der Gesundheits- und Sozialberufe („Factsheets“) wurden 2020 von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) erstellt. Im Jahr 2025 erfolgte eine Überarbeitung durch die GÖG im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) der EU zur „Attraktivierung und Förderung der Primärversorgung“.

Hinweis: Dieses Dokument dient der Unterstützung von Personen, die eine Primärversorgungseinheit gemäß §2 Primärversorgungsgesetz gründen oder an der Gründung bzw. an der Arbeit in einer solchen Primärversorgungseinheit interessiert sind. Für bestehende PVE-Teams kann dieses zudem als Anregung dienen. Die Informationen sollen einen Einblick in die Tätigkeitsprofile von PVE-Berufsgruppen geben. Es wird dabei nicht der Anspruch erhoben, das Leistungsspektrum der jeweiligen Berufsgruppen vollumfänglich abzubilden. Andererseits werden auch nicht zwingend alle angeführten Leistungen der jeweiligen Berufsgruppen in jeder PVE erbracht. Die in PVE tätigen Angehörigen eines Gesundheits- und Sozialberufs übernehmen Aufgaben entsprechend den jeweiligen berufsrechtlichen Befugnissen und organisatorisch geregelten Zuständigkeiten, sofern und soweit sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Bei den abgebildeten Leistungen werden zudem keine Aussagen über Abrechnungsmodalitäten in der PVE getroffen. Das konkrete Leistungsspektrum in PVE wird vertraglich mit den Finanzierungsträgern vereinbart. Eine fallweise notwendige individuelle Beratung für die Gründung einer PVE wird dadurch nicht ersetzt.

Ergotherapie



Kurzbeschreibung

Ergotherapie umfasst Maßnahmen zur Entwicklung, Erhaltung, Förderung, Verbesserung und Wiedererlangung der individuellen Handlungsfähigkeit. Dies betrifft alle für die Person relevanten Lebensbereiche; dazu zählen u. a. Kindergarten, Schule, Arbeitsplatz, Freizeit, Erholung und die Teilhabe am sozialen, gesellschaftlichen Leben.

Therapeutischer Prozess

Der ergotherapeutische Prozess umfasst Anamnese, fachspezifische Diagnostik und Diagnosestellung, Festlegung von Zielen, Planung und Durchführung von Interventionen sowie Evaluierung und Reflexion. Ergotherapeutinnen/-therapeuten werden auf ärztliche Anordnung eigenverantwortlich tätig, die Wahl der Maßnahmen, Methoden und Mittel liegt bei ihnen. In der Ergotherapie werden in Einzel- oder Gruppentherapie ergotherapeutische Maßnahmen, wie insbesondere zu spezifischen Alltags-tätigkeiten und bedeutungsvollen Betätigungen, eingesetzt und Strategien zur Alltagsbewältigung entwickelt. Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten setzen auch funktionelle, biomechanische, sensorische, motorische, perzeptive, kognitive und psychosoziale Maßnahmen ein, wenn diese als vorbereitende bzw. begleitende Maßnahmen in der Ergotherapie der Entwicklung, Erhaltung, Förderung, Verbesserung oder Wiedererlangung der individuellen Handlungsfähigkeit der Patientin / des Patienten dienen.

Weitere Tätigkeiten

Ergotherapie umfasst auch die (Mit-)Entwicklung, Herstellung, Adaptierung und den Einsatz von Hilfsmitteln (einschließlich Schienen, Heilbehelfen und Medizinprodukten bzw. assistierenden Technologien) zur Erreichung der Ziele, die gemeinsam mit der Patientin / dem Patienten festgelegt wurden.

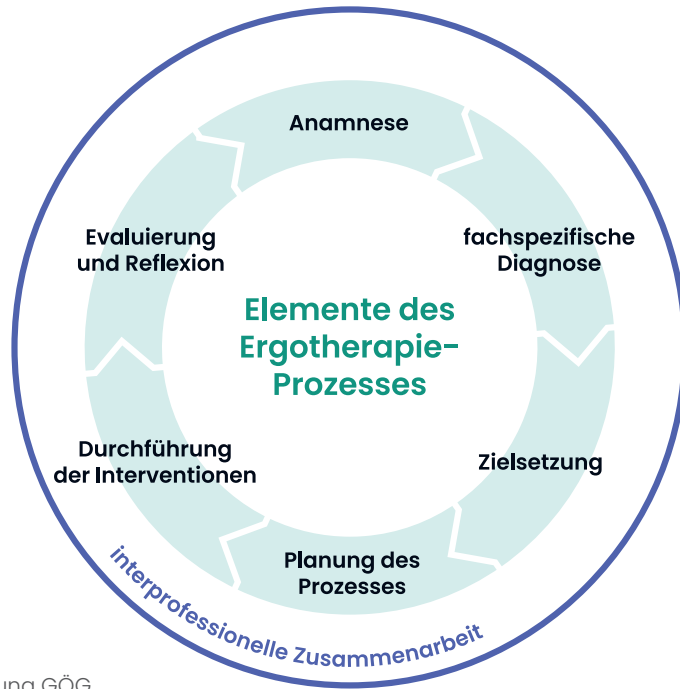
Im Bereich der Gesundheitsförderung und Primär- sowie Sekundärprävention arbeiten Ergotherapeu-tinnen/Ergotherapeuten ohne ärztliche Anordnung. Zudem sind sie berechtigt, im Rahmen ihrer Tätig-keit Arzneimittel zu verabreichen und Medizinprodukte anzuwenden, wenn diese für den ergotherapeuti-schen Prozess notwendig sind.¹

Tätigkeitsformen in der Primärversorgung

Angehörige dieser Berufsgruppe arbeiten im Rahmen ihrer Berufsausübung mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen interprofessionell zusammen und können als Teil des erweiterten Teams oder als Gesellschafter:in einer Primärversorgungseinheit tätig werden.

¹ Seit 1. September 2025 können Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten bestimmte Arzneimittel und Medizinpro- dukte eigenständig verordnen, sofern eine entsprechende Verordnung der zuständigen Bundesministerin / des zuständigen Bundesministers für Gesundheit vorliegt. Welche Arzneimittel und Medizinprodukte dies umfasst, wird durch die Verordnung festgelegt.

Abbildung 1: Elemente des ergotherapeutischen Arbeitsprozesses



Quelle: MTDG 2024; Darstellung GÖG

Abbildung 2: Ausgewählte Kompetenzen von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten im Kontext der Primärversorgung

Ausgewählte Kompetenzen im Kontext der Primärversorgung		
Kompetenzbereich	Allgemeine Kompetenzen	
ergotherapeutischer Prozess	Qualitätssicherung, -kontrolle und -entwicklung	Wissensmanagement und Forschung
Assessments und Screeningverfahren	Arbeit mit Auszubildenden	Beratung, Schulung und Aufklärung
Anwendung von Medizinprodukten	Betreuung und Begleitung	Erkennen von Gewalt
Verabreichung von Arzneimitteln	Kompetenzen bei Notfällen	
Verordnung von fachspezifischen Arzneimitteln und Medizinprodukten*	lebensrettende Sofortmaßnahmen	
	Einschätzen, Erkennen und Setzen von Maßnahmen	

* Gesetzesänderung trat mit 1. September 2025 in Kraft; nach Maßgabe der entsprechenden Verordnung

Quelle: MTDG 2024; Darstellung GÖG



Häufige Indikationen für ergotherapeutische Maßnahmen sind u. a.:

- Probleme bei der Durchführung der Aktivitäten des täglichen Lebens
- Probleme in der eigenbestimmten Alltagsbewältigung und -gestaltung und Tagesstrukturierung
- Aufmerksamkeits- oder Gedächtnisschwäche
- körperliche/geistige Beeinträchtigungen
- (neurophysiologische) Einschränkungen in Sinneswahrnehmung und Verarbeitung
- chronische Erkrankungen
- Schwierigkeiten im Bereich der sozio-emotionalen Fertigkeiten
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats
- Verletzungen und Erkrankungen der Hand
- sensorische Integrationsstörungen
- (motorische) Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Erkrankungen des Nervensystems



Mögliche Leistungen der Ergotherapie in PVE umfassen u. a.:

- Beurteilung der Handlungsfähigkeit unter Anwendung von Assessments (Einschätzung der Selbstständigkeit im Alltag unter Berücksichtigung des Betreuungs- und Pflegebedarfs, der kindlichen Entwicklung, der Arbeitsfähigkeit/Reha-Fähigkeit etc.)
- Beratung, Unterstützung und Therapie bei chronischen Erkrankungen
- Hilfsmittelberatung und -adaption sowie Einschulung und Training im Umgang mit dem Hilfsmittel
- Schienenherstellung und -adaption
- Tagesstrukturierung/Erarbeitung von Strategien zur Alltagsbewältigung, z. B. Training und Routinen zum Einsortieren und zur Einnahme von Medikamenten
- Aufklärung sowie ressourcenorientierte Beratung und Schulung von Bezugspersonen und Betroffenen, z. B. nach einem Schlaganfall
- Beratung bzw. Empfehlung zur Umgebungsanpassung, ggf. in der eigenen Wohnung (Wohnraumanalyse und -adaption)
- ergonomische Beratung für unterschiedliche Settings (Wohnung, Arbeitsplatz, öffentlicher Raum)
- Begleitung von Menschen, die sich in neuen Rollen und Situationen zurechtfinden müssen, z. B. am Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand, nach Krisen, nach Krankenhausaufenthalten oder Reha
- Beratung und Behandlung nach Verletzungen der oberen Extremitäten und Training der Aktivitäten des täglichen Lebens
- telemedizinische Beratung und Betreuung von Patientinnen/Patienten bei ergotherapeutischen Fragestellungen

- Qualitätssicherung, -kontrolle und -entwicklung einschließlich Erarbeitung von fachspezifischen Standards, Richtlinien und Leitlinien, auch hinsichtlich Klimakompetenz
- Arbeit mit Auszubildenden
- Wissensmanagement sowie Forschung und Generierung von fachspezifischer Evidenz, z.B. Anwendung aktueller Evidenz im Fachbereich, fachspezifische Wissensvermittlung innerhalb des Teams oder Teilnahme/Mitwirkung an Forschungsprojekten
- Erkennen von Anzeichen für Gewalt und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote
- Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen inkl. eigenverantwortlicher Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen, solange und soweit eine Ärztin/ein Arzt nicht zur Verfügung steht



Mögliche Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung, Primär- und Sekundärprävention und Stärkung der Gesundheitskompetenz als wesentliche Basisaufgaben in PVE umfassen u. a.:

- Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention in den Settings Gemeinde und Schulen
- Durchführung von Reihenuntersuchungen zur Früherkennung und Prophylaxe von Risikofaktoren für Einschränkungen der Handlungsfähigkeit und Krankheiten, z. B. bezüglich Gelenkschmerzen oder Rheuma für Menschen mit gefährdenden Tätigkeiten
- Entwicklung und Durchführung von spezifischen Beratungs- und Schulungsangeboten zu physisch sowie psychisch belastenden Faktoren und gesundheitsförderlichen Lebens-/Rahmenbedingungen
- Gruppentherapien zur Prävention von Einschränkungen der Gelenkbeweglichkeit der oberen Extremitäten
- Unterstützung und Beratung in Bezug auf gesunde Kindesentwicklung
- betriebliche Gesundheitsförderung: Evaluierung und Optimierung von Arbeitsplätzen, Schulung zu Ergonomie und gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen am Arbeitsplatz
- Abstimmung beruflicher Anforderungen und individueller Belastbarkeit, z. B. durch Erstellung von Anforderungs- und Fähigkeitsprofilen
- Sturzprophylaxe, Früherkennung möglicher Probleme in der Selbstversorgung, Ambient Assisted Living im häuslichen Umfeld
- Information der Öffentlichkeit, z. B. zu spezifischen Erkrankungen und ihren Auswirkungen auf den Alltag
- Förderung der Sensomotorik, Kognition und sozioemotionalen Komponenten bei Kindern mittels Spielen, Alltagshandlungen und kreativer Tätigkeiten

Weiterführende Informationen/Quellen

- Gesundheitsberufe in Österreich
<https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:44a81d86-1b9a-4049-b920-5559ce4ee3a7/Gesundheitsberufe%20in%20%C3%96sterreich.pdf>
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Berufe-A-bis-Z-Berufslisten-und-Gesundheitsberuferegister.html>
- Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs
<https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/berufe/therapie-beratung/ergotherapeut>
- Bundesverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten Österreichs (Ergotherapie Austria)
<https://www.ergotherapie.at/>
- Info-Mappe. Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen der Primärversorgung
<https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.782993&version=1700642162>
- Bundesgesetz über die gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD-Gesetz 2024)
- FH-MTD- Ausbildungsverordnung (FH-MTD-AV)
- Vernetzungsgruppe (Arbeitskreis Ergotherapie) in der Primärversorgung
<https://primaerversorgung.gv.at/vernetzungsgruppen>

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien

Layout: Mariella Drechsler, **Stand:** Mai 2026

